



Entwicklung des Sehens

Die visuelle Wahrnehmung eines Kindes ist ein Lernprozess, der erst deutlich nach dem 10. Lebensjahr abgeschlossen ist. Visuelle oder motorische Entwicklungsverzögerungen können, wenn sie rechtzeitig entdeckt werden, durch optometrische Unterstützung häufig aufgeholt werden.

Wahrnehmen

Effektive visuelle Wahrnehmung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und schulische Leistung eines Kindes. Es ist wichtig, den Unterschied zwischen „Sehen“ und „visueller Wahrnehmung“ zu begreifen.

Sehen

Ist die Fähigkeit eines Auges, auf Licht zu reagieren und eine Sehschärfe zu erzielen.

Visuelle Wahrnehmung

Ist die Fähigkeit des Kindes, Informationen, die es mittels der Sehschärfe der beiden Augen erhalten hat, zu verarbeiten und zu interpretieren.

Voraussetzung für gute visuelle Wahrnehmung ist neben der Sehschärfe eine gute Zusammenarbeit der beiden Augen, die Fähigkeit des Augenpaares, sich schnell auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen, eine gute Blickmotorik, gute Raumwahrnehmung, gute Augen-Hand-Koordination und visuelle Formwahrnehmung.

Sehstern

Augenoptik & Optometrie

Petra Selmeier

Master of Vision Science (M.Sc.)
Optometristin
Contactlinsenspezialistin

Florian Ambros

Bachelor (B.Sc.) Augenoptik/Optometrie
Optometrist
Contactlinsenspezialist

Kathrin Ferstl

Augenoptikerin

Bernsteinstraße 8
93152 Nittendorf

Telefon: 09404 / 969 555

Telefax: 09404 / 969 551

E-Mail: info@optikselmeier.de

Internet: www.optikselmeier.de

Die Augen Ihres Kindes
sind seine Fenster zur Welt
Schütze sie!



Anzeichen von Sehproblemen

Probleme der Augen beim Sehen in der Nähe

Um beim Lesen deutlich zu sehen, müssen sich die Augen in Schärfe und Zielrichtung sehr fein einstellen. Dies kann zu Anstrengungsproblemen führen. Schnelles Ermüden beim Lesen, Gähnen nach kurzer Lesedauer, geringe Konzentration oder Nervosität beim Lesen sind typische Anzeichen von Problemen im Nahsehen.

Augenbewegungen

Im Unterricht ist eine schnelle und kontrollierte visuelle Erfassung erforderlich. Wenn dabei die Augenbewegungen langsam, beschwerlich und springend sind, oder wenn die Augen einen Text nicht festhalten können, wird darunter die Informationsmenge leiden. Bei Problemen dieser Art werden die Schwierigkeiten immer bei längerer Arbeit in der Nähe deutlich. Nahsehen wird vermieden, die Kopfunruhe nimmt zu und die Konzentrationsfähigkeit nimmt ab.

Fixation

Um sich konzentriert mit einer Sehaufgabe zu beschäftigen, muss ein Kind in der Lage sein, einen Gegenstand längere Zeit mit den Augen festhalten zu können. Macht dies Mühe, kann große motorische Unruhe oder Unkonzentriertheit die Folge sein.

Koordinierte Augenbewegungen

Die Koordination beider Augen ist nicht automatisch von Geburt an vorhanden, sie muss durch einen Lernprozess vor der Einschulung erworben werden. Wenn bei einem Kind die Fähigkeit, beide Augen optimal zu gebrauchen, nicht genügend vorhanden ist, kann dies zu Problemen der Raumwahrnehmung im Auffassen von Zusammenhängen und Abständen bedeuten. Anzeichen solcher Probleme sind Tollpatschigkeit in der Schule oder auf dem Spielplatz, Augen zusammenkneifen, häufiges Blinzeln oder schiefe Körperhaltung beim Lesen.

Augen-Hand-Koordination

Augen und Hände müssen beim Lernen gut zusammenspielen. Das Ergebnis dieses Zusammenspiels von Augen und Händen zeigt sich in der Geschicklichkeit, Größen, Formen,

Oberflächen und Anordnung von Objekten zu unterscheiden. Probleme auf diesem Gebiet machen sich dadurch bemerkbar, dass ein Kind zur Erforschung und Untersuchung von Gegenständen immer seine Hände zur Hilfe nehmen muss. Oft wird es in der Schule zu Mängeln bei der Einhaltung von Linien und der Orientierung kommen.

Visuelle Formwahrnehmung

Im Laufe der Entwicklung eines Kindes werden bestimmten Gegenständen im Gehirn Bilder zugeordnet und gespeichert. Der Sehvorgang besteht aus einem ständigen Vergleich von im Gehirn gespeicherten Seherfahrungen mit der visuellen Wahrnehmung. Visuelle Formwahrnehmung ist eine erlernte Fähigkeit. Ihr wichtigster Zweck ist das sofortige und genaue Erfassen von Ähnlichkeiten und Unterschieden.

Wenn auf diesem Gebiet Probleme bestehen, wird dies oft als schlechtes Gedächtnis oder als Nachlässigkeit bei feinen Details (Buchstabenverwechslungen) bewertet.

Sehschärfe

Verzerrungen (z. B. Astigmatismus) oder andere Fehlsichtigkeiten bewirken, dass die Augen nicht effektiv arbeiten können. Ein deutlicher Hinweis auf solche Probleme ist, wenn ein Kind eine erhöhte Fehlerquote beim Abschreiben zeigt, beim Lesen oder Fernsehen die Augen zusammenkneift oder über Anstrengungsbeschwerden klagt.

Erkennen von Sehproblemen

Vor allem bei Problemen, die mit dem Sehen zusammenhängen können, oder bei Schulschwierigkeiten ist eine umfassende optometrische Prüfung der gesamten visuellen Wahrnehmung nötig.

Es ist wichtig zu verstehen, dass alle Sehprobleme, die ein Kind in der Schule hemmen, weder mit herkömmlichen Sehproubentafeln, noch mit Sehtestgeräten aufgedeckt werden können! Solche Tests können keine genaue Prüfung durch einen Optometristen ersetzen.

Eine komplette optometrische Messung der visuellen Wahrnehmung sollte mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Augenbeweglichkeit
2. Sehschärfe*
3. Messung des Sehfehlers*
4. Zusammenarbeit der beiden Augen
5. Räumliches Sehen
6. Flexibilität der Augen beim Wechsel von Ferne zu Nähe
7. Verhalten der Augen beim Nahsehen
8. Visuelle Integration

*Sehschärfe und Sehfehler sind auch ohne verbale Mitarbeit des Kindes mit speziellen Messmethoden und ohne den Einsatz von Augentropfen messbar.

Wann sollte das Sehen eines Kindes untersucht werden?

1. Eine erste Untersuchung empfiehlt sich in den ersten zwei Lebensjahren. Je häufiger Sehprobleme in der Familie bekannt sind, desto früher sollte eine Untersuchung stattfinden.
2. Spätestens vor der Einschulung; bei Auffälligkeiten im Kindergarten, Malunlust, Konzentrations- oder Aufmerksamkeits-Defiziten oder motorischen Defiziten auch früher.
3. Da sich das Sehen bei Kindern noch entwickelt und sich viel schneller als bei Erwachsenen ändern kann, ist nach der Einschulung eine jährliche Kontrolle zu empfehlen.

Hilfe bei Sehproblemen

Brille

Die meisten Probleme der Sehschärfe können mit einer Brille leicht behoben werden. Mit speziellen Brillengläsern können meist auch Probleme der Zusammenarbeit der beiden Augen oder des räumlichen Sehens gelöst werden.

Optometrisches Vision Training

Hierbei wird die Kompensation visueller Defizite gestärkt. Vision Training unterstützt eine bewusste visuelle Wahrnehmung.



Contactlinsen

Bei bestimmten Sehfehlern ist auch bei Kindern die Contactlinse der Brille überlegen.